

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 102.

Donnerstag, den 11. April.

1844.

Fortsetzung

der Mittheilungen über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung.

Arbeit suchten		zur Arbeit wurden gesucht		Arbeit erhielten	
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
bis ult. Febr. 424	569	121	110	101	65
vom 1. bis 31. März 100	104	165	222	165	200
524 m.	673 w.	286 m.	332 w.	266 m.	265 w.

1197

618

531 Personen.

Die im Monat März verschaffte Arbeit erhielten von männlichen Personen, wie vorerwähnt:

- | | |
|---------------------|-------------------------|
| 6 Aufläder, | 1 Kupferbohrer, |
| 14 Ansträumer, | 7 Laufburschen, |
| 2 Blasebalgzieher, | 6 Notenschreiber, |
| 2 Boten, | 3 Delanstreicher, |
| 1 Colorist, | 12 Ofenkehrer, |
| 6 Copisten, | 2 Puzmaurer, |
| 4 Eisaufhacker, | 4 Radreher, |
| 4 Erbarbeiter, | 5 Rolltreiber, |
| 2 Farbenreiber, | 3 Schreiber, |
| 16 Flickschneider, | 1 Schubflicker, |
| 9 Gartenarbeiter, | 1 Stiefelpöher, |
| 2 Gassenkehrer, | 1 Subscribentensammler, |
| 6 Grubenträumer, | 2 Tabakfortirer, |
| 15 Handarbeiter, | 7 Tapezierer, |
| 1 Hilfsmarkthelfer, | 2 Träger, |
| 8 Holzhacker, | 1 Wollfortirer, |
| 3 Kohlenträger, | 5 Zimmerleute. |
| 1 Krankenwärter, | |

Desgleichen von weiblichen Personen:

- | | |
|-----------------------|--------------------------------|
| 10 Aufwartefrauen, | 63 Scheuerfrauen, |
| 52 Aufwartemädchen, | 3 Strickerinnen, |
| 8 Kinderwärterinnen, | 4 Wäschetrocknerinnen, |
| 1 Kochfrau, | 35 Waschfrauen, |
| 2 Krankenwärterinnen, | 1 Wollarbeiterin, |
| 9 Näherinnen, | 4 zum Zinn- u. Kupferscheuern. |
| 8 Rolltreiberinnen, | |

Dagegen konnten eingegangene Arbeitsgesuche auf

10 Blumenverfertigerinnen,

12 Goldstickerinnen

wegen Mangel an passenden Arbeiterinnen von der Anstalt nicht befriedigt werden.

Die hier gegebene Uebersicht der Leistungen von der neuen Anstalt seit ihrem Entstehen läßt es freudig wahrnehmen, daß sich dieselbe schon in der kurzen Zeit ihres Wirkens einer recht befriedigenden Theilnahme bei unsern geehrten Mitbürgern und Mitbürgerinnen zu erfreuen gehabt hat, denn es konnten von den angemeldeten 1197 Personen doch 531 derselben passende Beschäftigung erhalten und deren Lage durch diesen Verdienst erleichtert werden.

Es ist somit die wohlthuende Hoffnung vorhanden, daß die bewährten guten Gesinnungen der Bewohner unseres Leipzigs auch ferner gern mit dahin wirken helfen werden, den noch Unbeschäftigten und Arbeit Suchenden ebenfalls nach und nach einigen Erwerb und dadurch Milderung ihrer oft drückenden Verhältnisse zu verschaffen.

Der Bazar zu Constantinopel

(Fortsetzung und Schluß aus Nr. 100 d. Bl.)

Wir wenden uns seitwärts, und stoßen auf eine neue Gallerie. Hier bieten die Zuckerbäcker ihre unzähligen Leckerbissen feil. Man sieht hier die besten und pikantesten Sachen für den Gaumen unter unendlichen künstlichen Formen und Ausstellungen erscheinen. Das Prisma zeigt keine Farbe, die man nicht diesen zierlichen Confituren zu geben gewußt hätte; kaum ist eine Verarbeitung der rohen Naturproducte möglich, die hier nicht angebracht wäre. Man rühmt den erfindrischen Geist der Französischen und Italienischen Conditoren; aber man komme nach Constantinopel, und man wird den Morgenländischen den Vorzug einräumen. Man findet hier eine namenlose Zahl reizender Confituren, flüssiger und trockener Essenzen und Extracte, wovon der West-Europäer kaum den geringsten Theil kennt; dabei ist alles so lieblich und üppig in Gläsern, Schachteln und Kästchen ausgestellt, daß es kein Wunder ist, warum so viele Vorübergehende dabei verweilen, und die Bu-

den nicht verlassen können, ohne von einem oder dem andern Theile gekostet zu haben. Die meisten Sachen sind auch so wohlfeil, daß sich auch der ärmste Mann, der nur einige Paras in der Tasche hat, damit versehen kann. — Eine neue Straße empfängt uns, in der die Gewürzkrämer ihr Patent aufgesteckt haben. Die feinsten und köstlichsten aromatischen Düfte wehen uns schon von ferne entgegen, denn hier sind die Vorrathskammern der wohlriechendsten Produkte, welche die Erde in Indien, Arabien und Amerika in so reichlichem Maße hervorbringt. Muscaten, Ambra, Bisam, Betel, Rosenöl, Moschus, Kaffee, Zucker, Safran, Zimmt, Opium, Indigo, Cochenille, Taback von verschiedener Güte und viele andere Sachen findet man hier in erstaunlichen Vorräthen. Außerdem werden an diesem Orte auch Mehl, Reis, Weizen, Korn, Mais, Sago, Salz, Färbestoffe, Pistazien, Datteln, Rosinen, Zibethen, allerhand getrocknete Früchte und mehrere Kleinigkeiten, die im Hausstande nothwendig sind, verkauft. — Wie wandeln weiter. — Ein neuer Anblick bietet sich uns dar; so viel aber die Augen auch hier genießen, so viel leiden die Geruchsnerven in diesen Quartieren: denn in diesen Straßen haben die Fleischer ihre Stelle, und weiterhin ist der Fischmarkt, wo bei einem Gewühle von Menschen allerlei Fischarten verkauft werden, die sowohl das nahe Meer, als ferne Gegenden liefern. Es sind pestilenzartige Dünste, womit die ganze Atmosphäre hier geschwängert ist, und man ist genöthigt, diese Gegend des Bazars schnell zu verlassen. Uebrigens ist auch an diesem Orte mehr als irgendwo der Zusammenfluß des gemeinsten Pöbels, und welcher gebildete Fremde wollte sich ohne Noth unter diesen wagen. Ganze Haufen von Menschen sitzen da auf der Erde und sättigen sich, denn man kann das Fleisch sowohl wie die Fische hier nicht nur roh, sondern auch gebraten und zubereitet kaufen. Ueberall sieht man theils mitten auf der Gasse, theils nahe an den Buden die noch blutigen und zum Theil noch rauchenden Eingeweide von Thieren liegen, an denen Hunde fressen, welche hier mit den Menschen in Gesellschaft ihre Mahlzeit halten. — Sehr unterhaltend ist dagegen derjenige Theil des Bazars, wo die Schuster ihre Werkstätte haben; eine lange Reihe von Buden, voll von arbeitenden Menschen in den verschiedensten Stellungen. Die Schuster gehören im Orient zu einer Kunst, die weit mehr geachtet ist, als bei uns, vermuthlich aus dem Grunde, weil sie dort weit feinere, schönere und künstlichere Arbeiten verrichten und mit bessern und feinem Materialien umzugehen haben, als in Europa. Wie fein ist das Leder, das sie verarbeiten, wie nett und sauber sind die Stiche, die sie in demselben anbringen, wie glänzend die Farben ihrer fertigen Arbeiten! Hier sind die feinsten elegantesten Pantoffeln, Papyrusen, Sandalen, Stiefeln, gelb, roth, blau, schwarz, so mit Gold und Silber gestickte Maroquins zu Tausenden zu haben, und diese verschiedenen Farben geben ihren Waarenlagern ein so schönes Ansehen, und der Geruch der Corduane ist so erfrischend und lieblich für die Nase, daß man gern eine Zeitlang hier verweilt. Diejenigen Stücke, welche für Frauenzimmer bestimmt sind, werden besonders zierlich und kostbar gefertigt, manche mit Perlen und Edelsteinen geschmückt, aber in großer Menge die in Gold und Silber gestickten. Nur in einer Farbe ist auf dem ganzen Markt keines zu finden, nämlich in grün. Sie ist heilig bei den Türkischen Muselmännern, und als

Frevel gegen die Religion würde es ausgelegt werden, sich damit die Hüße zu bedecken. Die Perser lehnen sich jedoch nicht daran, aber dieser kleine Umstand hat auch nicht wenig beigetragen, den Haß der Türken gegen sie zu vermehren. — Nicht minder merkwürdig ist für den Europäer das Quartier der Morgenländischen Schneider, die gleich den anderen Handwerksleuten ganz öffentlich in und vor ihren offenen Buden, und bei dem Geräusch der sie umtobenden Volksmenge mit einer Emsigkeit arbeiten, daß sie auf nichts zu achten scheinen, was in ihrer Nähe vorgeht. Auch ihre Arbeit ist bei der Eigenthümlichkeit der in der That sehr malerisch schönen orientalischen National-Costümes von der Europäischen ganz verschieden, aber sie hat viele Aehnlichkeit mit der unserer Damenschneider. Unsere Herrn „Herrn-Kleidermacher“ aber wären gewiß nicht im Stande, die Kleider der Orientalen zu verfertigen.

Wir setzen unsern Spaziergang nach einer andern Seite fort, und sehen uns auf einmal zwischen den Werkstätten der Seiden- und Baumwollenspinnereien, welche hier ebenfalls auf offener Straße sich befinden. Welche rastlose Thätigkeit herrscht hier überall! Auch die Arbeiter in der Türkei sind sehr verschieden von denen in Deutschland. Bei großer Genügsamkeit sind sie emsigfleißig, und wenn sie auch bisweilen langsam arbeiten, so verrichten sie dann dagegen ihre Geschäfte desto länger. Einen Tag wie den andern betreiben sie die Arbeit. Da kennt man keinen blauen Montag, keine Feiertagsabende, keine Feiertage, nur während der Zeit des Bairams erholt man sich. Ausschweifungen überlassen sie sich selten, und Trunkenheit ist fast unerhört bei ihnen. Ihre Werkzeuge sind meistens so einfach, so grob und so unbedeutend, daß der Europäer sich nicht genug darüber wundern kann, wie sie mit ihnen so zarte, niedliche und künstliche Sachen zu Stande bringen. — Eine Bemerkung müssen wir aber hier einschalten. Auf dem Bazar nämlich sieht man in den Buden nichts als Männer. Höchstens nur einige verschleierte Frauen, welche Baumwolle und gesponnenes Garn verkaufen.

Indessen ist darum der Bazar nicht leer von den muselmännischen Frauenzimmern; im Gegentheil sieht man ihrer beständig sehr viele auf demselben, theils um dort einen Spaziergang zu machen, und theils um einzukaufen. Doch trifft man vornehme Damen hier nur sehr selten an. — Auch in dem Bezirk wo die Lederarbeiter ihre Stellen haben, kann man nicht genug die Geschicklichkeit der Türken bewundern. Die Kunst, welche sie besitzen, die schönsten und feinsten Corduane zu verfertigen, ist noch immer ein Geheimniß; keine andere Nation kann es ihnen hierin zuvorthun, und selbst nach England und Frankreich werden ihre Lederfabrikate in großer Menge ausgeführt. Eben so sehenswertig sind die Türkischen Färbereien, wo man den Wollen-, Baumwollen- und Seidenstoffen in solch brennendes und dauerhaftes Colorit zu geben weiß, daß keine Zeit vermögend ist, es zu bleichen oder zu vertilgen. Wer kennt nicht bei uns das Türkische Garn, womit ganze Schiffe nach Europa beladen werden, und das wir noch bei weitem nicht in gleicher Güte nachzumachen verstehen. — Noch giebt es hier eine große Menge Buden, worin tausend Kleinigkeiten zum Nutzen und zum Vergnügen zu haben sind. Wir möchten sie mit unsern Bijouterie gewölben vergleichen, wenn ihr Inhalt nicht noch viel mannigfaltiger wäre; sie geben einen An-

blick,
den,
keln
Loit
kann
Klein
Gef
Wen
tellen
von
Taff
geme
verfe
ten
werd
Aige
Dun
und
chin
von
Pfe
Ber
mit
Din
geb
nig
blick
fin
für
Ar
ner
dise
Til
Sp

nie
ab
B
lä
in
W
F
de
ge
na
u
ff
n
n
il
a
fi
e
f
t
k

blick, dessen Reichthum, Glanz und Flittern selbst Augen blenden, die daran gewöhnt sind; schon von ferne strahlen und funkeln sie. Man findet hier Alles, was eine prächtige Garderobe, Toilette und Zimmerdecoration in wenigen Augenblicken füllen kann. Aufgethürmte Reihen von Uhren stehen da neben tausend Kleinigkeiten aus Französischen und Englischen Manufacturen. Gefäße von Glas und Krystall, meistens mit Gold verziert, aus Venedig und Böhmen, schimmern hier neben zahllosen Bagatellen von rothem und gelben Corduan. Parfümerien findet man von allen Gattungen neben stärkenden Essenzen; Stücke von Taffet, worauf mit Summiwasser goldene und silberne Blumen gemalt sind, woraus Hemden und Beinkleider für Frauenzimmer verfertigt werden, neben gefärbten und mit bunter Seide gestickten Tüchern von Leinwand, welche zur Tafelbedeckung gebraucht werden; kleine goldene Ringe und Ketten für eine Bäuerin und Nigretten von Brillanten und Perlen für eine Königin, neben Duzenden von Löffeln aus schwarzem Ebenholz und Elfenbein und Schüsseln und Kaffeeschalen aus Porzellan von Japan; chinesische Kostbarkeiten aller Art, goldner und silberner Einsätze, von jeder Größe, neben schön verzierten und gemeinen rothen Pfeifenköpfen, langen Röhren und Mundstücken aus gelbem Bernstein, oft mit grünen und rothen Zierrathen versehen, oder mit Perlen und Edelsteinen geschmückt; und so viele andere Dinge, denen wir in unsrer Sprache nicht einmal Namen zu geben wüßten, sind hier in buntem Gewühl und von dem mannigfaltigsten Geschmack neben einander. — In der Nähe erblickt man auch Gewölbe, worin fertige Kleider zu verkaufen sind, nach Türkischem, Arabischem und Persischem Geschmack, für das Klima von Thracien und für das von Aegypten und Arabien, für Muselmänner und Nicht-Muselmänner, für Männer und Frauen. Auch fertige Meubeln für ein Morgenländisches Zimmer sind auf dem Bazar zu haben, kleine runde Tischchen, ausgestopfte Kissen und Matten für die Divans, Spiegel und Hausgeräth für die Küche &c. in zahlloser Menge.

Aber ist denn Alles hier für den Körper berechnet, und gar nichts für den Geist? O nein! Auch Geistesnahrung ist hier; aber freilich nach Morgenländischer Art. In einer Straße des Bazars sieht man sich mitten in einer langen Reihe von Buchläden. Türkische, Persische, Tartarische, Arabische Schriften, in Folio, Quart und Octav, liegen da auf Tischen in großer Anzahl, meistens Manuscripte, aber schön gemalt, und mit Farben, Gold und Silber überall verziert. Indessen auch gedruckte Bücher, welche aber von ersteren an Schönheit und Eleganz weit übertroffen werden. Alle Bücher sind gebunden, aber nach Orientalischem Geschmack, und daher ganz anders, als die unsrigen. Die Preise sind sehr hoch, indem man gewöhnlich für ein Buch 30, 50 und 80 Piaster, ja für einige Werke sogar mehrere hundert Piaster verlangt. — Die Buchverkäufer scheinen fast alle Gelehrte zu sein, wenigstens wissen sie von vielen ihrer Bücher den meisten Inhalt, und können sowohl Türkisch als Arabisch und Persisch sehr fertig lesen. Manche derselben sind auch zugleich Abschreiber und Maler von Büchern, deren es auf dem Bazar eine große Menge giebt; nur ist diese Arbeit so theuer, daß mancher Schriftsteller Hunderte von Piastern bezahlen kann, wenn er eins seiner Werke, das nur etwas weitläufig ist, gut abgeschrieben haben will. Bei den Buchhändlern sind übrigens auch zugleich alle Schreibmaterialien

zu finden, als Stifte zum Schreiben, Pinsel zum Ausmalen der Buchstaben, Papier, welches gewöhnlich von Venedig und Marseille kommt, in der Türkei aber erst geglättet wird, um zum Türkischen Schreiben tauglich zu werden; Farben, Salzbeine und andere Kleinigkeiten. Die Tinte wird hier aus Galläpfeln und gestoßener Kohle oder Kienruß verfertigt; zum Ausmalen der Anfangsbuchstaben aber, so wie der Columnen, Zeichen und Ueberschriften, liebt man besonders die goldne, silberne, rothe und grüne Farbe.

Des Abends findet oft eine allgemeine Illumination durch Tausende von Laternen und Lampen statt. Nicht nur die Straßen selbst werden auf mancherlei Art in der Mitte von oben herab und auf den Seiten erleuchtet, sondern auch jeder Inhaber eines Gewölbes bestrebt sich, seine Waaren durch eine angebrachte Illumination noch reizender und blendender zu machen, und man versteht hier die Kunst, durch Transparents dem Lichte mannigfaltige, artige und grell in die Augen fallende Farben zu ertheilen. Auch ist alsdann der Bazar eben so sehr und noch stärker mit Menschen angefüllt, als am Tage, weil er um diese Zeit zugleich zum angenehmsten Spaziergange dient.

Die Kaufleute nehmen ihr Mittagsmahl in ihren Gewölben ein, wohin es ihnen gebracht wird. Die ärmeren Klassen von Krämeru kaufen sich ihr Essen auf dem Bazar selbst, wo man Speisen aller Art gleich fertig haben kann. Im Winter ist es wegen der starken Steinmassen der zahllosen Gewölbe hier außerordentlich kalt, und Käufer und Verkäufer suchen sich durch dicke Pelze vor dem Froste zu schützen, welches dann einen sonderbaren Anblick gewährt. Diebstahl ist hier fast unerhört; denn nur äußerst selten erzühnen sich dergleichen Fälle, und gewiß wird auf unsern Messen und Jahrmärkten in wenigen Tagen mehr gestohlen, als hier im ganzen Jahre.

Alles was wir bisher von dem Bazar gesagt haben, ist aber nur der geringste Theil der unerschöpflich mannichfaltigen Ansichten, die dieser unermessliche Schauplatz dem Handel und Verkehr darbietet. Wir sind weit entfernt, zu glauben, daß wir auf diesen wenigen Seiten das große unendlich reichhaltige Gemälde vollendet haben. Nur die Hauptpartien haben wir kurz geschildert; nichts von den Kupferarbeitern, Kesselschmieden, Schlossern, Tischlern, Radlern u. dergl., die ihre Geschäfte ganz anders verrichten, wie die unsrigen; nichts von dem berühmten Sclavenhandel; nichts von den Schaaren von Charlatanen, Ärzten und Arzneibereitern, die auf dem Bazar eben so gut ihre Stellen haben, als die Verkäufer von Speisen und Getränken, als die Zauberer, weisen Männer und Propheten, gesagt; doch dann hätten wir von dem Bazar ein ganzes Buch schreiben müssen. Warum wir aber auch diesen, schon so langen, (und doch im Verhältnis zum unermesslichen Reichthum seines Gegenstandes, nur zu kurzen) Aufsatz für den geneigten Leser geschrieben haben? Theils zu einer angenehmen Unterhaltung, theils aber auch, (wie schon das ihm vorgesezte Motto angedeutet hat), zu der nützlichen Betrachtung, wieviel man auf einem solchen Markte zwar kaufen, wieviel aber von Allem was da zu haben ist, man auch entbehren kann, und daß der Luxus, der schon so unzählig viel unglückliche Menschen gemacht hat, und noch immer macht, besser zu meiden als zu lieben ist. Denn nur die Genügsamkeit ja, schafft unsrer Seele doch den wahren Frieden.

„Wer Vieles will, hat weniger, als wenig,
Wer Wenig will, ist reicher als ein König!“

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.



Extrazug zwischen Leipzig und Dresden vom 14. April bis mit 11. Mai.

Zur Bequemlichkeit der Reisenden wird vom 14. April bis mit 11. Mai d. J. ein Extrazug mit Personenwagen aller Classen täglich Mittags 12 1/2 Uhr gleichzeitig von Leipzig und Dresden abgehen. Der Cours dieser Züge ist so, daß die Abfahrt auf allen Stationen um 3 1/2 Stunden früher als die des Nachmittags-Postzugs erfolgen wird.

Leipzig, den 1. April 1844.

Leipzig, Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 11. April: Zum ersten Male: **Die Geheimnisse von Paris**, dramatisirter Roman in 5 Acten und einem Nachspiel, nach dem Franz. des Eugen Sue und Dineaur von Carl Blum.

Allgemeine Bürgerschule.

Die Aufnahme der angemeldeten neuen Schüler und Schülerinnen wird g. G.

f. Montag, den 15. April Vormittags 9 Uhr, sowohl in der ersten als in der zweiten Bürgerschule stattfinden.

Für die Prüfung der zur Aufnahme in die erste Bürgerschule Angemeldeten, so fern sie nicht in die Elementarclassen gehören, ist die Zeit

Sonnabend den 13 d. M., Vormitt. von 8—10 Uhr festgesetzt.

Der Director der vereinigten Bürgerschule.
Dr. Vogel.

Schulfeierlichkeit.

Zur öffentlichen Prüfung der Schüler der Sonntagschule der Loge Balduin zur Linde, welche am 14. April d. J. des Vormittags um 10 Uhr in dem hinter der Neukirche gelegenen Logenhause stattfinden wird, werden sowohl die Lehrherren und Meister der Schüler, als auch Diejenigen, welche der Anstalt ihre Theilnahme schenken, hierdurch ergebenst eingeladen.

Leipzig, am 9. April 1844.

Der Vorstand der Sonntagschule der Loge Balduin.

In allen Buchhandlungen und in der Dyp'schen Buchhandlung (im Hofe des Paulinums) in Leipzig ist zu haben: (Den Handlungsgehülften und Lehrlingen aus Ueberzeugung zu empfehlen.)

Bohn, F., die Handlungswissenschaft. Zur Kenntniß 1) der Kunstausdrücke, 2) der Handelsgeographie, 3) der Handelsgeschichte, 4) des kaufmännischen Rechnens, 5) der Münz-, Maß- u. Gewichtskunde, 6) der Correspondenz, 7) der Buchhaltung, nebst Anweisung eine schöne Handschrift zu erlernen. Für Handlungslehrlinge und Handlungsdiener. 2. verb. Aufl. br. Preis 25 Ngr.

Camp e, W. G., Briefsteller für alle Fälle des bürgerlichen Lebens, mit 168 Briefformularen und 72 Formularen. — 10. verb. Aufl. mit kurzer Orthographie. Preis 15 Ngr.

Chaulant, L., Dr., die Vorwelt der organischen Wesen auf der Erde, oder von der Entstehung der organischen Wesen, von der Schöpfung, der Sündfluth und der Zukunft der Erde. Broch. Preis 7 1/2 Ngr.

Enther, Fr., das Gesellschaftszimmer, ein

Rathgeber für gesellschaftliche Zirkel, enthaltend Gesellschaftsspiele, — Gesellschaftslieder, — Kunststücke und Kartenorakel. Broch. Preis 15 Ngr. (Verlag der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg.)

Bei Gustav Brauns in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die französische Aussprache der Endbuchstaben in ihrer Beziehung zu den Anfangsbuchstaben der folgenden Wörter. Ein nothwendiges Hilfsmittel, das Französische vollkommen und elegant zu lesen. Von Charles Brandon. gr. 8. geh. 1/4 Thlr.

Bei C. S. Neclam sen. und J. Müller ist zu finden:

Der Wunderdoctor,

oder sichere und schnelle Heilung der meisten Krankheiten ohne Arzt, durch Befolgung der Naturwinke und Benutzung einfacher, oder bisher geheim gehaltener Heilmittel, herausgegeben von einem Menschenfreunde.

Keine aus andern Büchern abgeschriebene Recepte, sondern der Natur abgelauschte und durch praktische Erfahrungen in fast allen Krankheiten bewährt gefundene Heilmittel.

Statt aller Anpreisung möge hier ein Theil des Registers, welches Nachweis über mehr denn 600 im Wunderdoctor besprochene Krankheiten und deren Heilmittel giebt, folgen: Abnehmen der Kinder, Mittel dagegen. Anlage zu Hämorrhoiden — zur Hypochondrie — zum Schlagfluß — zur Schwindsucht. Ansteckende Krankheiten, Mittel dagegen. Appetit herzustellen. Asthma. Augenkrankheiten. Ausfallen der Haare zu verhindern. Ausschlag, Finnen, Sommersprossen. Auszehrung, Mittel zur Wiederherstellung. Blähungen und Blähungskrämpfe. Blatternarben zu verhüten. Bleichsucht. Bluthusten, Blutspien. Brustkrankheiten. Ehrst's berühmtes Hauspflaster. Clacius Schwindsuchtsthee. Downards Augen-Conservationsmittel. Daubentons Magenreinigungsmittel. Drüsenkrankheiten. Engbrüstigkeit. Erhigung des Körpers, Erkältung. Flechten, Mittel dagegen. Fließende Ohren. Frostbeulen wegzubringen. Geruch, böser, aus dem Munde zu vertreiben. Geschwüre. Gesundheitstrank für Schwangere von Lehnhardt. Gichtschmerzen. Haarwuchs zu befördern. Handel, Dr., Mittel wider bestige Zahnschmerzen. Hartleibigkeit. Herzklopfen. Hühneraugen, Mittel dagegen. Hypochondrie. Kopfschmerz. Krämpfe. Lähmungen. Lungenkrankheiten. Magenkrankheiten. Magen-Elisir zu bereiten. Muttermäier zu vertreiben. Nervenschwäche. Oetels Wasserkuren. Podagra. Rückenschmerzen. Schäden, alte eingewurzelte, gründlich auszuheilen. Schwächlichkeit. Schwindel. Seitenstechen. Trüben der Augen. Unverdaulichkeit. Verbrennung. Verschleimung. Verstopfung. Wassersucht. Würmer. Zahnkrankheiten.

Eleg. geheftet, 164 enggedruckte Seiten 15 Ngr.

Die vollständige **Bestandliste der Communalgarde zu Leipzig, 1844**, ist zu haben, das Exemplar zu 6 Ngr., im Bureau des Communalgarde-Ausschusses.

Bei **J. C. Senf** in Leipzig, Universitätsstraße, dem Paulinum vis à vis, ist zu haben:

Das Leben

der Königin Louise von Preußen.

Ein bleibendes Denkmal für jedes Preußenherz in Trauer und Freude. Mit dem Bildniß der verewigten Königin in Stahlstich. Mohrg. 1837. eleg. broch. Ladenpreis 1 Thlr., für 10 Ngr.

Montag den 22. April
Anfang der Ziehung 5ter Classe 25ster königl. sächs. Landes-Lotterie in Leipzig.
Ende den 3. Mai.

Erster Hauptgewinn
100,000 Thaler.

Mit Kauf-Loosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich die Hauptcollection von
P. Chr. Menckner.

Gottschalksche Bücher-Auction

2. Abtheil. Pens. VIII. den 11. April.

Theologie, Philologie, Medicin etc.

Heute Fortsetzung der

Auction von Flaschenweinen

Katharinenstr. (Nr. 2) im soq. Griechenhause, im Hofe parterre.

Bekanntmachung.

Auf Zwenkauer Revier hiesiger Amtswaldung sollen
Donnerstag und Freitag den 18. u. 19. April d. J.

- 65 Stück eichene und birkene starke Klöcher,
- 47 $\frac{1}{2}$ Schock dreieckige harte Pfähle,
- 1 $\frac{1}{2}$ Klaftern $\frac{3}{4}$ ell. eichene Nusscheite,
- 138 „ $\frac{3}{4}$ „ birkene und eichene Scheite,
- 34 $\frac{1}{2}$ „ $\frac{3}{4}$ „ dergl. Backen,
- 80 „ dergl. Stöcke,
- 55 $\frac{3}{4}$ Schock dergl. Abraum, und
- 200 „ Bundholz,

unter den an diesen Tagen bekannt zu machenden Bedingungen dergestalt meistbietend versteigert werden, daß den ersten Tag die Klöcher, Pfähle, Nusscheite, Scheite und Backen, den zweiten hingegen die Stöcke, der Abraum und das Bundholz zur Auction gelangen.

Kauflustige haben sich an diesen Tagen früh halb neun Uhr auf dem Schlage am Großdeubner Wege einzufinden.

Forstamt Pegau, am 30. März 1844.

von **Hopffgarten. Proze.**

Schnell und gut, à Bogen 18 Pf., wird copirt in der Petersstraße Nr. 20, im Hofe links 3 Treppen.

Durch den Tod des Herrn Dr. **Dähne** ist in dem unterzeichneten Directorio eine Stelle erledigt worden, zu deren Wiederbesetzung die geehrten Mitglieder des Phönix-Vereins 3ter Abtheilung eingeladen werden, sich

Freitag den 12. April, Abends um 6 Uhr,

in dem Kaffeehause des Herrn **Klassia**, eine Treppe hoch, bei der diefalls erforderlich gewordenen Wahl zahlreich einzufinden.
Leipzig, den 11. April 1844.

Das Directorium des Phönix-Vereins 3ter Abtheilung.
Degen, Bevollmächtigter.

Etablissements - Anzeige.

Die neu etablirte
Etui- u. künstliche Holzwaarenfabrik
von
Friedr. Wilh. Schwieger
in Leipzig.

Peterskirchhof Nr. 5, 1. Etage,

empfiehlt sich mit Verfertigung polirter und überzogener Etuis zu Gold, und Juwelenwaagen, Uhren, und zu Gold, und Silberwaaren u. s. w., ferner von Modellen, Apparaten, Wiener und Tyroler Bass-Zithern, Gitarren, so wie mit viel verschiedenen fein polirten Kinderspielwaaren und sonst allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, und verspricht den geehrten Besuchern die prompteste und reellste Bedienung.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als Tapezierer etablirt habe; mit der Bitte ge-
neigter Aufträge verbinde ich die Versicherung prompter und reeller Bedienung.

Gottf. Wilh. Bartbel, Königsplatz, Fortuna.

Etablissements - Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir dem hochverehrten Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich auf hiesigem Plage als



Sattler
und **Wagenbauer**



etablirt habe, und werde die mich mit ihren werthen Aufträgen Bechrenden, sowohl hinsichtlich des Wagenbaues, wo stets die neuesten Zeichnungen zur gefälligen Ansicht bei mir bereit liegen, als auch in Reparaturen aller Art durch eine prompte, billige und reelle Bedienung zufrieden zu stellen mich bestreben.

H. G. Kramer, Sattler und Wagenbauer,
Leipzig, Windmühlenstraße.

Changement de domicile.

Le Sieur **Maurice Durr** demeure présentement Neukirchhof Nr. 37 au troisième. Il renouvelle l'offre de ses services pour les études de Langue espagnole, française et italienne et se recommande particulièrement à Messieurs les Etrangers qui voudraient apprendre l'Allemand, cette langue faisant également l'objet de son enseignement.

Die Buchdruckerei

von

J. F. FISCHER
IN LEIPZIG,

früher Ritterstrasse Nr. 14,

befindet sich von jetzt an

Querstrasse No. 20.

Local-Veränderung.

Mein **Magasin de Modes** befindet sich von jetzt an Petersstraße Nr. 41/22, Hohmanns Hof, 1ste Etage.

Josephine Victor.

Local-Veränderung. Gebrüder Sala

aus Chemnitz und Paris

stehen bevorstehende und folgende Messen Petersstraße Nr. 4, 1. Etage, vom Markte herein rechts, und empfehlen ihr reich fortirtes Lager der neuesten Pariser feinen Galanterie-, kurzen und optischen Waaren, so wie auch Porcelaine zc. unter Zusicherung reeller und billigster Bedienung.

Localveränderung. Von heute an, bis zum Ende der bevorstehenden Messe, habe ich mein Geschäft aus der Reichsstraße Nr. 55 in meine Wohnung, Thomaskirchhof, Sack Nr. 3, 1 Etage, verlegt, woselbst auch die beliebte Seife à 40, 35, 30 und 25 Pf. à Pfd. fortwährend zu bekommen ist.
G. W. Lürck.

Wohnungsveränderung.

Barfußgäßchen Nr. 7. Adv. Fr. Aug. Schneider.

Advocat Kretschmann jun. wohnt von jetzt an Nicolaistraße Nr. 1.

Feine weiße Stickereien

bei **Friedrich Otto Hübner.**

Firmas

auf Wachs- und Holz, Blech zc. werden schnell und zu den billigsten Preisen gefertigt bei
Carl Schneider, Gerbergasse Nr. 27.

Götze senior & Söhne

von

Glauchau

haben ihr Lager halbfedner, wollener, halbwollener Modewaaren Reichstraße Nr. 45, 300, erste Etage.



Alle Sorten Strohhüte

werden schön gewaschen und modernisiert in der Strohhut- und Modehutfabrik

C. Wagner, Petersstraße Nr. 8.



Eine große Auswahl Gartenhüte für Damen und Kinder sind wieder vorräthig in der Strohhutfabrik von **L. Ahle- mann, Thomaskirchhof Nr. 6, 1. Etage.**



Mit einer großen Auswahl in Hüten und Hauben nach den neuesten Modells gefertigt empfiehlt sich bei bekannten billigen Preisen
Sophie Tränkner, Petersstraße neben Stadt Wien.

J. D. Schreyer

in der Reichsstraße Nr. 14 empfiehlt sein Lager von allen Sorten Bettfedern, so wie ein vollständiges Lager neuer Federbetten und Koffhaarmatratzen in guter Qualität zu den billigsten Preisen.

Empfehlung.

2000 Ellen Bobinets und Tüllkister sollen sehr billig im Ganzen und Einzelnen verkauft werden, beegl. glatte und fagonierte Tülls und Bobinets in Stücken, 1—5 Ellen breit, 2—20 Ngr., Tarlatan, Organin, schottischer Batist zu Tischentwürfen, englische Spitzen in bedeutender Auswahl, das Neueste im Gardinenspißen, Hornierüll, Einsatzstreifen, Plüsch in Streifen und Manschetten, Hut- und Haubenblumen, Herren-, Damen-, und Kinderhandschuhe von 1—20 Ngr., eine bedeutende Partie gestickte Spitzentragen unter dem Fabrikpreis, und mehrere zu billigen Preisen: Plauenscher Platz am Halleschen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

Strohhüte zu bleichen und zu verändern empfiehlt sich **Weißner & Comp.,** Grimma'sche Straße Nr. 34 und Brühl, Eckhaus der Nicolaistraße Nr. 28, zur Annahme.

Heinrich Jacob, Müllerdosenfabrikant aus Schmölln bei Altenburg,

empfehlen sich zu bevorstehender Leipziger Jubiläumsmesse mit einem aufs Beste assortirten Lager feinsten bemalter und unbemalter Müllerdosen, nebst Delgemälden auf Blech von ausgezeichnete Schönheit, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung, ergebenst.

Stand: Auerbachs Hof, Eingang vom Markte rechts Nr. 1.

Heinr. Wiemer aus Schwelm bezieht zum ersten Male die Leipziger Ostermesse mit baumwollenen und leinenen Bändern, eigener Fabrik. Das Lager ist Reichstraße Nr. 50/544, Eck des Salzgäßchens, 1 Treppe hoch.

Kupfer-Commissions-Lager.

Gewalzte Bleche, Schalen zc. in jeder Dimension, so wie auch Kupfer in Stangen und Stücken empfiehlt sich mit der Bemerkung, daß die Preise vom Werk niedriger als jeither gestellt wurden. Leipzig, im April 1844.

Julius Weigner.

Wir erhielten und empfehlen

Gartenbänke und Stühle

in Eisen, grün bronziert, im schönsten Roccoco-Geschmack und der solidesten Arbeit, dennoch aber wohlfeil, und haben davon Probestücke in unserm Gewölbe zur gefälligen Ansicht aufgestellt, um convenirenden Falls Bestellungen darauf zur baldigsten Ablieferung anzunehmen.

Gebrüder Tecklenburg.

Champagner

von

A. Sergent & Co.

ist wieder eingetroffen bei **Moritz Siegel.**

Alten Barinas = Canaster

in Rollen und geschnitten verkauft billigt
B. Wattenbach, Grimma'sche Straße Nr. 21.

Blätter = Tabake

zu Eigarrenfabrikation empfiehlt in reicher Auswahl
Eduard Peter, sonst A. Munkelt & Comp.

Den Herren Gastwirthen und Restaurateurs kann ich zur bevorstehenden Messe

echt westphäl. Schinken à Pfd. 5 Ngr. 6 Pf.,
beste Thüringer Schinken à Pfd. 5 Ngr. 6 Pf.,
Waltershäuser Cervelatwurst 8 Ngr. 5 Pf.,
Kochwurst à Pfd. 6 Ngr.,
bester Speck à Pfd. 7 1/2 Ngr.

empfehlen.

G. F. Runge, Niederlage ausl. Fleischwaaren.

G. S. Schröters Effigieniederlage, Amtmanns Hof, (zwischen der Reichs- und Nicolaistraße im Durchgange), empfiehlt sich mit vorzüglich gutem Wein-, Sallat- und ord. Essig, in Gebinden und kannenweise, zu den mäßig billigen Preisen. Auch während der Messe findet der Verkauf in diesem Locale statt.

Carl Gottschalk, vis à vis der Tuchhalle, empfiehlt 3 Sorten schwere **Havanna-Cigarren** in abgelagerter Waare, bezeichnet Nr. 85., 88. und 146., und verkauft solche im Einzelnen 8 Stück pr. 2 $\frac{1}{2}$ Mgr., in $\frac{1}{4}$ Kisten zu 9 $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Mille; desgleichen 3 Sorten leichte Halb-Havanna-Cigarren, bezeichnet Nr. 55., 58. und 158., 9 Stück pr. 2 $\frac{1}{2}$ Mgr. in $\frac{1}{4}$ Kisten zu 8 $\frac{1}{2}$ und 8 Thlr. pr. Mille.

Heute sind frische Erfurter Pfeffergurken angekommen auf dem Markte.

Von feinstem **Düsseldorfer Senf** und schönsten frostfreien **Messinaer Apfelsinen** hält fortwährend Lager, und verkauft zum billigsten Preise

Richard Winkler, Halle'sche Straße Nr. 15.

Wanzenvertilgungs-Mittel.

Laut Zeugnissen ein bewährtes Mittel die Wanzen und ihre Brut sogleich zu tödten.

Für Wände, Tapeten etc. à Glas 12 $\frac{1}{2}$ und 25 Mgr.,

für Bettstellen, Meubles etc. à Glas 7 $\frac{1}{2}$ Mgr. bei

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Echte Havana-Cigarren,

so wie **Hamburger** und **Bremer** empfiehlt

S. Wattenbach, Grimma'sche Straße Nr. 21.

Grundstücken-Verkauf. Zwei sehr gut rentirende Häuser in der innern Stadt, ein Landhaus mit schön eingerichteten Garten, so wie ein kleines Haus auf dem Lande mit 3—400 Thlr. Anzahlung, sind zu verkaufen. Näheres durch den Notar **Glückner**, kl. Fleischergasse Nr. 15.

Bekanntmachung.

Da das sub Nr. 56 zu Lindenau gelegene Haus mit Garten aus freier Hand verkauft worden ist, so wird der zum notariellen Verkauf desselben auf den 12. d. M. anberaumte Termin hiermit aufgehoben.

Leipzig, den 9. April 1844.

Adv. Graichen.

Hausverkauf. Zwei Häuser, worin 5 Vermietungen, nebst Garten, Holzraum und 4 Schweineställen, welches nach Abzug aller Abgaben jährlich 40 Thlr. einbringt, soll mit 400 Thlr. Anzahlung billig verkauft werden. Näheres ertheilt der Herr Inspector zu Zweinaundorf.

In Wohlis Nr. 3 sollen kommenden Sonnabend den 13. d. M. Nachmittags von 2 Uhr an einige Meubles und Hausgeräthe wegen Ortsveränderung an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Auf dem Rittergute Roitzsch bei Dommitsch an der Elbe stehen acht fette Ochsen zum Verkauf.

Verkauf. Regale stehen zu verkaufen in verschiedenen Längen und Breiten: Bahnhofstraße Nr. 19. Zu erfragen in der **Restauration bei Brose.**

Brennholz-Verkauf.

Ganz kerngesundenes trockenes kiefernnes Brennholz wird verkauft, die Klafter zu 4 Thlr. 20 Mgr. bis 25 Mgr.; in der Blumengasse Nr. 1, in der ersten Etage beim Zimmermeister **Wend** werden Bestellungen angenommen und sogleich besorgt.

Zu verkaufen sind einige fast neue Mahagony-Meubles: Neumarkt Nr. 11/18, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind drei Glaskästen und ein Aussehkrant auf der Rosenthalgasse Nr. 8/1072, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind gute saure Gurken in ganzen und halben Schocken: kleine Fleischergasse Nr. 28/108, parterre.

Zu verkaufen sind in Pleißengäßchen Nr. 5, im Hofe 1 Treppe: zwei polirte Kleiderschränke, eine Commode mit Glaskrant und Tische.

Zu verkaufen ist ein Zeitungsgechäft. Näheres Brühl Nr. 51, im Hofe rechts 4 Treppen. Mittags von 2 bis 3 und Abends von 7 Uhr an zu sprechen.

Auszugs halber ist ein großer Kleiderschrank billig zu verkaufen. Lange Straße Nr. 9, parterre links.

Zu verkaufen sind junge Pflanzen von Blumenkohl, Kohlrabi, Welschkohl, Weiß- und Rothkraut in Lindenau Nr. 118, beim Gärtner **Sichler.**

Zu verkaufen sind einige Hundert Bierflaschen auf dem Trödelmarkte Nr. 47.

Billig zu verkaufen sind einige gebrauchte Meubles, worunter 1 Mahagony-Secretair etc.: Grimma'sche Straße, Auerbachs Hof, 1. Etage.

Zu verkaufen steht ein completer Einspanner. Näheres Halle'sche Straße Nr. 15, im Gewölbe.

Ein Spiegel, dessen Glas 39 Zoll hoch und 28 $\frac{1}{2}$ Zoll breit ist, und der auf einem 38 Zoll breiten Pfeilerschränken von Mahagony steht, und ein Kronleuchter zu 9 Lichtern, ist zu verkaufen in Nr. 5 an der Wasserkunst.

Gesucht werden 8 bis 9 Centner Gewicht. Zu erfragen im Frauencollegium parterre.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte aber noch in gutem Stande befindliche größere Vogelhecke: Zeißer Straße Nr. 6, 2. Etage.

5000 Thlr. zu 4%

Suche ich auf ein nahe Landgrundstück von über 50,000 Thlr. an Werth, bei zu empfehlender Pünctlichkeit des Schuldners, sowie desgleichen 5000 Thlr. — gegen eine sehr gute Hypothek der innern Stadt.

Auch für andere Capitale verschiedener Größe habe ich gute Hypotheken. **Adv. von Wüke**, Ritterstraße Nr. 36.

Ein auswärtiger Gold- und Silberarbeiter wünscht baldmöglichst einen Lehrling anzunehmen. Bei wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Ein gut erzogener Knabe, welcher Buchbinder werden will, kann sich melden: Petersstr. Nr. 8. Buchbinder **Fischer.**

Gesucht wird ein Bursche von guter Erziehung, unter annehmbaren Bedingungen, welcher Lust hat die Vergolder-Kunst zu erlernen. Das Nähere erfährt man in der Bilderrahmen- und Goldbleiben-Fabrik bei **J. F. Gese**, Neudnitz, Grenz-gasse, in Herrn Schuberts Hause.

Gesucht wird ein Lehrling von hiesigen Aeltern für eine Tabak- und Materialhandlung. Das Nähere bei **Adolph Riese**, Burgstraße Nr. 1, Ecke des Thomaskirchhofes part.

Gesuch.

Ein junger Mensch von sittlich guter Aufführung und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann sofort in einem hiesigen Expeditionsgechäft als Lehrling ein Unterkommen finden. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Gustav Nus** Grimma'sche Straße Nr. 24.

Ein Laufbursche von 12—14 Jahren kann sich melden bei **J. Planer**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann: Thomaskirchhof Nr. 7.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher sogleich antreten kann: Schloßgasse, Petrinum Nr. 11, beim Tapezierer **Schmidt.**

In ein Puggeschäft in Thüringen wird eine Demoiselle gesucht, die Fertigkeit im Hüte- und Haubenmachen besitzt. Das Weitere in der kleinen Fleischergasse, rother Krebs Nr. 6, bei Madame **Beier**, früh vor 7 Uhr.

Ein solides ehrliches Mädchen wird als Aufwartung für Kinder wöchentlich 3 bis 4 mal zum Ausgehen in den Nachmittagsstunden gesucht: **Stiglich's Hof** links 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit: **Petersstraße Nr. 31/58, 1. Etage.**

Gesucht wird ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen, welche auch im Kochen nicht unerfahren ist und gleich antreten kann. Das Nähere **Reichsstr. Nr. 50, im Hutmachergewölbe.**

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welche ganz gute Zeugnisse aufweisen kann, zum sofortigen Antritt in der **Katharinenstraße Nr. 7, 4 Etage.**

Gesucht wird zum 1. Mai ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen. Näheres **Hainstraße Nr. 28/201** beim Hausmann.

Ein Stubenmädchen, welches jedoch schon als solches anderweitig gewesen sein muß, wird sofort gesucht bei **C. Grohmann, Rheinischer Hof.**

Ein ordentliches Kindermädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres vor dem **Dresdner Thore Nr. 87, parterre rechts.**

Ein Knecht als Handlungsdiener wird gesucht, und giebt Herr **G. C. Blankenburg** hier, **Petersstraße, Auskunft.**

Gesuch. Ein Mann in den besten Jahren, der lange Jahre als Markthelfer und mehrere Jahre auch als Weckmarkthelfer zur Zufriedenheit seiner Principale diente, sucht für nächste und folgende Messen einen ähnlichen Dienst. Die besten Atteste kann er aufweisen. Herr **Murkina, Reichstraße Nr. 38**, will die Güte haben, Näheres über denselben mitzutheilen.

Gesuch. Ein Mädchen, welche längere Zeit hier diente und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bis 1. Mai ein Unterkommen als Köchin. Zu erfragen bei **F. Möbius** in **Amtmanns Hofe.**

Gesuch. Ein Mädchen aus einer achtbaren Familie, nicht von hier, welche die besten Zeugnisse ihrer Ehrlichkeit und Treue aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Condition als Wirtschaftsführerin oder auch in ein anständiges Verkaufsgeschäft. Das Nähere zu ertheilen wird die Güte haben Herr **Kaufmann Weisfinger, Zeiger Straße Nr. 2.**

Logisgesuch.

Zu **Johannis** oder **Michaelis d. J.** wird in schöner Lage der Stadt oder innern Vorstadt eine Wohnung von 6—8 Stuben mit Zubehör zu miethen gesucht. Die Anzeigen wird Herr **Weinhändler J. J. Suth** im **Paulinum** in Empfang nehmen.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Familienlogis in oder nahe an der Stadt, jetzt oder **Johannis** beziehbar. Adressen abzugeben **Königsplatz, Fortuna, 4 Treppen.**

Gewölbe Gesuch. Von einem hiesigen Kaufmann wird sogleich oder später ein Gewölbe in guter Lage der Stadt oder Vorstadt zu miethen gesucht. Adressen bittet man bei Herrn **Wilhelm Krobisch** abzugeben.

Gesuch. Von einer Witwe wird ein kleines Logis gesucht oder ein größeres von 2 Stuben nebst Zubehör. Zu erfragen **Markt Nr. 6, 3. Etage.**

Meßvermiethung:

Brühl Nr. 8, 2. Etage.

Bermiethung. **Michael d. J.** ist die 3. Etage **Ritterstraße Nr. 36** zu vermieten. Das Nähere **parterre.**

Meßvermiethung:

Ritterstr., St. Malmedy, 1. Etage, 1 Zimmer mit Alkoven.

Meßvermiethung. **Grimma'sche Straße Nr. 5** ist eine Stube vorn heraus, in 2ter Etage rechts zu vermieten; auch kann eine daranstoßende Schlafstube abgelassen werden. Das Nähere daselbst.

Ein bequemes Logis, wobei ein Zimmer mit Regalen, ist auf dem **Neumarkte Nr. 33, 2 Treppen hoch**, für die Messe zu vermieten, und das Nähere daselbst oder bei **Carl Schuber**, **Grimm. Straße Nr. 14**, gefälligst zu erfragen.

Eine anständig meublierte Stube nebst Schlafbehältniß mit freundlicher Aussicht ist sofort an einen, die Ruhe und Ordnung liebenden, soliden jungen Mann zu vermieten. Näheres **Eisenbahnstraße B Nr. 2, 1. Etage.**

Meßvermiethung. **Salzgäßchen Nr. 4, 1. Etage, 1 Stube.**

Zwei schöne Stuben sind diesen Sommer zu vermieten in **Plagwitz.** Zu erfragen beim Gastwirth Herrn **Düngefeld.**

In einem sehr freundlich gelegenen Grundstück zu **Plagwitz** sind mehre Logis für Familien und einzelne Herren zu vermieten durch **Adv. Thümmler, Grimma'sche Straße Nr. 11, Löwenapotheke.**

Bermiethung. Eine meublierte zweifenstrige Stube und Alkoven, vorn heraus, ist von jetzt an zu beziehen: **Hainstraße Nr. 31**, bei dem Hausmann zu erfragen.

Bermiethung. Ein schönes Zimmer nebst Alkoven ist an einen ledigen Herrn sogleich zu vermieten: **Hainstr. 21, 2 Tr.**

Meßvermiethung.

Eine 1. Etage, zu einem Verkauflocal mit Regalen eingerichtet, ist nächste Messe in der **Katharinenstraße Nr. 25** zu vermieten.

Eine 3. Etage von 4 Stuben und Zubehör ist kommende **Michaelis** in der **Reichstraße** zu vermieten. In der **Katharinenstraße Nr. 21** zu erfragen.

Bermiethung. Für ledige Herren ist sofort zu vermieten eine Stube mit Alkoven vorn heraus, meßfrei: **Petersstraße Nr. 8, 4 Etage.**

Bermiethung.

Auf der **Windmühlenstraße Nr. 3/854** ist die zweite Etage, ein freundlich eingerichtetes Familienlogis von 4 Stuben nebst Zubehör, von **Johannis d. J.** zu vermieten und das Nähere daselbst in der ersten Etage zu erfragen.

Meß-Bermiethung.

Im **Brühl Nr. 28, Eckhaus** der **Nicolaisstraße**, sind 3 große Stuben, zu einem **Shawl-, Tüll-, Band- oder Seidenwaaren-Lager** ganz passend, diese und folgende Messen zu vermieten.

Meßvermiethungen:

Gewölbe, erste Etagen, Hausstände, alles in bester Weßlage, sind von **Jubilate** an zu vermieten. Näheres **Brühl Nr. 72, 5. Etage.**

F. Fleischhammer.

Bermiethung. Im **Kohlgarten** zum **Anger** auf dem **Gute Nr. 14** ist ein Sommerlogis mit angenehmem Garten vergnügen zu vermieten und Alles Nähere zu erfahren: **Hohmanns Hof, Nr. 41/32**, bei **J. G. Knoche, Lotterie-Coll.**

Meßvermiethung:

Brühl Nr. 52/489, 2. Etage.

Ein Geschäftslocal für die Messen, nahe am **Markte, 1 Treppe hoch**, ist zu vermieten durch **C. Pönicke & Sohn** in **Auerbachs Hofe.**

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 102 des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Donnerstag, den 11. April 1844.

In der **Fest'schen** Verlags-Buchhandlung in Leipzig sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Für Froh Sinn und Lebensweisheit.

Vorlesungen von Dr. Jonathan Schuderoff, Geh. Consistorialrath, Superintendenten etc. Früherer Ladenpreis: 1 Thlr. Jetzt 10 Ngr. (8 Gr.)

Der Name Schuderoff ist die beste Empfehlung dieses Werkes. Der berühmte Herr Verfasser behandelt darin verschiedene interessante Themata des geselligen und sittlichen Lebens in so geistreicher und anziehender Weise, daß Jung und Alt daraus Belehrung, Anregung und bildende Unterhaltung schöpfen kann. Namentlich dürfte es wenige Bücher geben, welche sich so vorzüglich zu Geschenken für die heranreifende Jugend eignen, wie das vorliegende.

Das Buch der Tugenden.

In
Beispielen aus dem wirklichen Leben guter Menschen

von
Christian Niemeyer,

Verfasser des deutschen Plutarch, des Heldenbuchs, des John Knox u. a. m. Vierte umgearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 54 Abbildungen. Preis 1 1/2 Thlr.

Diese bewährte Volks- und Jugendschrift hat sich schon in ihren frühern Auflagen so viele Freunde erworben, daß diese neue vermehrte und auch im Aeußern sehr sauber ausgestattete Auflage um so sicherer eine günstige Aufnahme im Publicum finden wird.

Der deutsche Sprachmeister.

Ein Lehrbuch für Erwachsene

zum
Selbstunterricht.

Von
Eduard Sparfeld,

conf. Lehrer an der ersten Bürgerschule zu Leipzig.
1844. broch. Preis: 1/3 Thlr.

Der Zweck dieser Schrift ist in der Vorrede dahin ausgesprochen, daß sich „Erwachsene mit Hilfe derselben ohne Lehrer gründlich in der deutschen Sprache unterrichten können.“ Sie ist „zusammengestellt nach den Principien der Wissenschaft und mit Benutzung der reichen Ausbeute, welche die Bestrebungen unserer deutschen Sprachforscher in der letzten Zeit gewährt haben.“ Zum ersten Male werden hier die Resultate der deutschen Sprachwissenschaft auf ihrem jetzigen Standpunkte dem größern Publicum in populärer Form geboten.

Allen denjenigen, welche ihre durch mangelhaften oder vernachlässigten Schulunterricht unvollständig gebliebenen Kenntnisse in der deutschen Sprache vervollständigen und sich zu der Sicherheit und Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck erheben wollen, die jetzt Niemand mehr entbehren kann, der auf wahre Bildung Anspruch machen will — kann der „deutsche Sprachmeister“ nicht dringend genug empfohlen werden.

In allen Buchhandlungen (Leipzig in der **DyP'schen** Buchhandlung, im Hofe des Paulinums) ist zu haben:

Dr. Seidler, die Bestimmung der Jungfrau und ihr Verhältniß als Geliebte und Braut, mit Regeln für den gesellschaftlichen Umgang. 3te verbesserte Auflage. Pr. 15 Ngr.

Simon, L., Fabrikation der Sodaseifen, Palmseifen und Kokosnußölseifen, auch der feinen Toiletteseifen und der Oleinseife. Pr. 12 1/2 Ngr. (Den Sauberen möchte sehr nützlich sein.)

Taubenzucht, oder Belehrungen über Zucht, Haltung, Nahrung, Fütterung und Begattung der Haus- und Feldtauben. Zweite verbesserte Auflage. Pr. 10 Ngr.

Taufnamen (500), ihre Deutung, Namen-Auslegung und ihre Abstammung. Zur Auswahl schöner Taufnamen. Pr. 5 Ngr.

Der Vogelfänger, oder mit Vogelleim, Meisenkasten, Erbsen, Wasser, Dohnen, einer Leuchte, einer Papiertüte allerlei Vögel zu fangen. Pr. 5 Ngr.

Wiedemann, W., Sammlung, Erklärung und Rechtschreibung von 6000 fremden Wörtern, welche in der Umgangssprache, in Zeitungen und Büchern vorkommen. Zehnte verbesserte Auflage. — (Für Jedermann nützlich). Pr. 12 1/2 Ngr.

(Verlag der **Cerast'schen** Buchhandlung in Quedlinburg).

Gymnastischer Unterricht für Mädchen.

Ich erlaube mir hierdurch die resp. Aeltern, Pfleger, Aeltern und Vormünder, welche ihre Töchterchen an obigem, schon in Nr. 98 d. Bl. näher bezeichneten Unterricht theilnehmen zu lassen gesonnen sind, zu ersuchen, die Anmeldung möglichst bis zum 15. d. M. zu bewirken. Näheres hierüber werde ich persönlich bei der Anmeldung mittheilen von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in meiner Wohnung, Grimma'sche Straße Nr. 37, 4. Etage. Leipzig, den 11. April 1844.

Ed. Lud. Sauer, Turnlehrer.

Verkauf. Einige Fuder guter Gartendünger sind zu verkaufen und werden auch gleich an Ort und Stelle gefahren. Näheres Frankfurter Straße Nr. 21, in der Fabrik.

Zu verkaufen sind billig mehre hundert Stück Monatsrosen beim Gärtner **Bergmann** im Belvedere zu Plagwitz.

Zu verkaufen ist ein hellpolirter eleganter Ladenschrank mit Spiegeln ausgelegt, erst 2 Jahre alt, für die Hälfte des Preises, was er neu gekostet; desgleichen auch ein fast neuer Blasebalg, ein großer eiserner Wdrser u. dgl.: Bräderstraße Nr. 220 in Halle.

Zu verkaufen sind ein Sophatisch, ein Divan und sechs Stühle von Mahagony, mit schwarzem Haartuch beschlagen: Frankfurter Straße Nr. 45, 3 Treppen.

4000 Thlr. werden auf ein Gasthaus und das dazu gehörige Feld zu Johannis d. J. zu erborgen gesucht durch **Adv. Lüders**, Brühl, im Hofeisen.

Zur Obertaussicht eines Fabrikgeschäfts wird eine solide Demoiselle in den Jahren von 20 bis 30, mit einiger Bildung, gesucht, und einer solchen, welche hier Familie hat, der Vorzug gegeben. Das Nähere bei **Hrn. G. S. Seun**, Halle'sche Straße Nr. 12.

** Geübte Filenwicklerinnen können Beschäftigung finden. Näheres Zeiger Straße Nr. 20, 1 Treppe.

Wesvermietungen.

Verschiedene Gewölbe, erste Etagen und Hausstände, Alles in bester Meslage, sind noch zu nächster Jubiläummesse zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir von **Ludwig Caspari, Reichsstraße Nr. 28.**

Gesucht wird ein freundliches, gesittetes Kindermädchen mit guten Zeugnissen versehen, zu Lindenau Nr. 113.

Ein junger Bursche von 20 Jahren sucht auf irgend eine Art ein Unterkommen als Bedienter oder Hausknecht. Zu erfragen in der Gerbergasse Nr. 43/1126.

Gesuch. Ein lediger Herr sucht sogleich, oder bis zum 1. Mai eine ausmublierte Stube nebst Alkoven in der innern Stadt und nicht höher als 2 Treppen. Adressen bittet man, mit Bemerkung des Preises, unter der Chiffre: **N. Sch.** im Café national abzugeben.

Logisgesuch. Eine pünktlich zahlende Familie sucht in einer freundlichen Lage der Stadt oder Vorstadt ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, zu Michaelis zu beziehen. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes mit **P.** bezeichnet, abzugeben.

Zu mieten gesucht wird sogleich in der Nähe des schwarzen Koffes auf der Gerbergasse ein kleiner Boden oder Bodenkammer. Adressen bittet man abzugeben Gerbergasse Nr. 21, im Gewölbe.

Vermietung. In einer frequenten Lage ist ein geräumiges, gut eingerichtetes Gewölbe mit Logis an ein Material-, Tabak- und Produkten-Geschäft zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer.**

* * Eine in der Grimmaischen Straße befindliche, gut eingerichtete 2. Etage ist von Johanni oder Michaeli zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer.**

Wesvermietung:

Katharinenstraße Nr. 21, in der 2. Etage eine Erkerstube.

Wesvermietung.

Petersstraße Nr. 22, 1. Etage.

Messvermietung.

Reichsstraße, Dammbirsch, 1. Etage. Eine Stube.

Wesvermietung.

Als Verkauflocal ist ein schönes Zimmer auf der budenfreien Seite der Reichsstraße in Nr. 19 1 Treppe zu vermieten. Auch kann daselbst für die Michaelis- und folgende Messen eine Gewölbe abgelassen werden.

Vermietung. Eine ganz neu eingerichtete 1. Etage in bester Meslage ist als Verkauflocal von jetzt an für die Messen zu vermieten und das Nähere im goldenen Weinsäß, 2. Etage, zu erfahren.

Einige schön eingerichtete, mit Gartenhäuschen und Lauben versehene Gärtchen sind zu vermieten in Gerhards Garten.

Ein meublirter und schön decorirter Gartensaal nebst Küche ist zu vermieten in Gerhards Garten.

Wesvermietung.

Reichsstraße Nr. 45, 2. Etage.

Vermietung. Ein Logis in einer ersten Etage der Salomonstraße mit schöner Aussicht, von 2 Zimmern, Alkoven, Kammern, Küche und Zubehör, erhielt mit 75 Thlr. Zins von Johannis ab an **stille Leute** zu vermieten in Auftrag **Hanger**, am Peterschießgraben Nr. 9/822.

Es sind mehrere Gebett Betten auf Monate oder für die Messe zu vermieten in der goldenen Krone, 1 Treppe.

Vermietung. Ein freundliches Logis von 3 Stuben mit angenehmer Aussicht auf die Promenade ist von Johannis d. J. an eine stille Familie zu vermieten. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen.

Vermietung.

Zu Michaelis wird ein Logis, bestehend aus 6—8 Wohnzimmern nebst Zubehör, am Rosßplatz Nr. 1330 vermietet. Zwei Treppen rechter Hand zu erfragen.

Zu Wesvermietungen in Kochs Hofe weist drei Zimmer auf die Reichsstraße heraus nach der Hausmann **Albrecht.**

Die 3te Etage des Hauses Nr. 23 neben dem Reiter auf der Petersstraße ist von Michaeli d. J. ab, auf Verlangen auch früher zu vermieten durch **Dr. Praße.**

Eine 2te Etage auf dem Neumarkte, 8 Zimmer enthaltend, ist von Johanni d. J. an zu vermieten durch **Dr. Praße.**

Zu vermieten ist auf der Schützenstraße Nr. 18 von Johanni an eine sehr freundliche zweite Etage für 46 Thlr.

Zu vermieten ist zu Johannis eine schöne 2. Etage in schönster Lage der innern Stadt. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein ganzes Haus mit 6 Zimmern und Kammern nebst einem großen Garten. Burgstraße Nr. 8/144 beim Hausmann oder 1 Tr. zu erfahren.

Zu vermieten sind auf der Windmühlenstr. Nr. 12/870 einige Familienlogis, wobei eins im Garten heraus. NB. eins diese Johannis, die übrigen zu Michaelis zu beziehen; auch können von jetzt an 2 übereinander befindliche Böden mit Aufzug daselbst vermietet werden. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten sind für diesen Sommer in Reimers Garten 2 Zimmer mit oder ohne Meubles und Gartenbenutzung, an eine Familie oder solide Herren von der Handlung; auch können während der Oster- und Buchhändlermesse noch einige Zimmer abgelassen werden. Näheres Johannisg. Nr. 29/1304, im Gartengebäude.

Zu vermieten sind 1 Hausstand und die Hälfte eines Gewölbes durch **Notar Wagner, Reichsstraße Nr. 40.**

Zu vermieten sind bis Johannis in meinem neu erbauten Hause in Reichels Garten mittlere Familienlogis nebst allem Zubehdr. **Theodor Reitel, Gerbergasse, St. Braunschweig.**

Zu vermieten sind Nr. 3 der Albertsstraße am Windmühlenthore: ein in diesen Tagen beziehbares Logis von erster Etage, 2 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen u. a. für 74 Thlr. und mehrere andere zu künftige Johannis beziehbare von Stube, Kammern, Küche, Vor- und Holzplatz für 30 bis 38 Thlr. (parterre zu erfragen).

Zu vermieten ist in der Neudniger Straße ein kleines Familienlogis und in Kurzem zu beziehen. Das Nähere **Brühl Nr. 8, 1 Treppe.**

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven, vorn heraus, mit Meubles: **Frankfurter Straße Nr. 35, 2 Treppen.**

Zu vermieten und sogleich zu beziehen, sind 2 Familienlogis, eins zu 55 Thlr. und eines zu 75 Thlr. Näheres **Quersstraße Nr. 29, im Gewölbe.**

Eisenbahnschlösschen.

Heute Abend Poul-Vergnügen, wobei ich mit gefülltem Leuthahn und andern Speisen aufwarten werde und ein geehrtes Publicum ergebenst einlade.
Lud. Ferd. Bauer, Mittelstraße.

Heute Stunde im Leipziger Salon.

G. Schirmer.

Zu vermieten ist in Lurgensteins Garten ein sehr angenehmes Logis von 5 Stuben und Zubehör. Das Nähere in Nr. 5, parterre links.

Zu vermieten ist von Johanni ein Erkerzimmer an ledige Herren von der Handlung der Expedition: Grimma'sche Straße Nr. 6/9, 2 Treppen.

* Einige ganz schöne Schlafstellen sind sogleich zu beziehen. Zu erfragen im Gemüseladen Nr. 1, am Königsplatz.

Zu vermieten ist eine halbe Etage von 3 Stuben. Zu erfragen in Nr. 5 an der Wasserfont, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten sind zwei freundliche Familienlogis, eins zu Johannis und eins gleich zu beziehen: Reichels Garten, Biesenstraße, **Mühlbachs Haus.**

Burgstraße Nr. 21, dritte Etage ist während der Messe eine freundliche Stube ganz billig zu vermieten.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube und Kammer für einen oder zwei Herren: Windmühlengasse Nr. 7.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafzimmer an einen ledigen Herrn in der hohen Straße Nr. 11, 3 Treppen hoch rechts.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundliches Logis, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, Küche mit Kochofen, Keller und verschlossenem Vorsaal, für 48 Thlr. jährlichen Miethzins: Frankfurter Straße Nr. 45, 3 Treppen.

Zu vermieten ist von Michaeli a. c. die 2 Etage Klostergasse Nr. 171/2, und Näheres daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist die erste Etage, zu einem Verkauflocal eingerichtet. Zu erfragen Nicolaistr. Nr. 13/745, 2 Tr.

* * Stunde. **Reichsring.**

Bekanntmachung.

Unter heutigem Dato habe ich in der großen Tuchhalle eine Restauration eröffnet und bitte ergebenst um zahlreichen Besuch.
 Leipzig, den 11. April 1844.

C. G. Sähle.

Restauration am Barfußberge Nr. 23.

Morgen um 9 Uhr Speckkuchen, auch wird ein feines Fab Delschauer angezapft, à Tdpsf. 13 Pf. **Meißner.**

Heute früh halb 9 Uhr Speck und Zwiebelkuchen bei **August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.**

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei **Stichling, kleine Windmühlengasse Nr. 7/865.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei **J. G. Elping, Salzgäßchen Nr. 4, im Keller.**

Schlachtfest.

Heute Donnerstag den 11. April früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wurstsuppe. Es ladet ergebenst ein
C. G. Richter, Reichsstraße Nr. 38.

Heute Schlachtfest

bei **C. F. Sauck, Reichsstraße Nr. 11, im Keller.**

* Morgen zu Schweinkndschelchen, Sauerkraut, Meerrettig und Klößen ladet ergebenst ein **Böhme, Nicolaistr. Nr. 35.**

Morgen ist **Schlachtfest** bei **J. S. Merkel, Ritterstraße.**

Heute Donnerstag den 11. d. Mts. ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **August Sorge.**

Verloren wurde ein Sammetband mit goldnem Schieber. Der Finder wird gebeten, selbiges Gartenstraße Nr. 3, dritte Etage gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 9. d. M. von der Ritterstraße aus nach der Nicolaistraße ein kleiner Schlüssel mit gezogenem Bart. Derselbe ist gegen Belohnung Ritterstraße, kleines Fürstencollegium, bei **W. Linke** abzugeben.

Verloren wurde am 2 Osterfeiertage eine goldene Broche mit Korallen besetzt. Man bittet selbige gegen Belohnung und Dank Halesches Gäßchen Nr. 10, 2 Treppen hoch abzugeben.

Verloren wurde den 9. dieses Monats, Abends in der achten Stunde, vom Schützenhause bis zur Post, ein weißes Batisttaschentuch, roth gestickt Johanna S., um dessen Zurückgabe gebeten wird im Sporergäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Verloren wurde den 10. April auf dem Wege vom Tivoli herein nach der Stadt ein goldner Ohrring mit einer Haarschloße. Der eheliche Finder erhält eine angemessene Belohnung beim Goldarbeiter **Bieger, Thomaskirchhof Nr. 15.**

Verloren wurde am Dienstag den 9. April im Tivoli ein schwarzseidenes Umschlagetuch. Dem ehrlichen Finder wird eine sehr gute Belohnung zugesichert. Abzugeben Petersstraße bei **C. C. Bachmann.**

Rerum novandarum studiosis.

Si Christianis ad coenam Domini accedere volentibus post confessionem dare absolutionem piget, nonne abolito a sacerdotibus ritu sacro praestat animis privata institutione paratis frui coena Domini?

Annäherung und mündlicher Austausch der Ideen und Gefühle! erweckt Vertrauen und führt die Herzen näher! — Da hingegen durch fortwährend so streng gehaltene Anonymität Irrthümer und Mißverständnisse immerdar obwalten werden. Der unverdiente Vorwurf über Gleichgültigkeit ist durch die freundliche Begegnung am Sonnabende wohl am kräftigsten widerlegt.

Dem schönen, schlanken, stets bescheidenen Fräulein **J. W.** gratuliren zu ihrem 19. Wiegenfest ihre werthen Freundinnen
R..... F..... A..... B..... C..... E..... F.....

Es gratulirt von Herzen dem Fräulein **Zulchen W.** zum heutigen Wiegenfeste ihr
C. I.

NB. Den Freundinnen für das schöne Feueraschent den feurigsten Dank!
Dr. Ed. B.

Bier Thaler 3 Pf. von der löbl. Gesellschaft „Suada“ für die hiesige Armenanstalt empfangen zu haben zeigt auf Verlangen hiermit dankend an
Alex. Frege, d. 3. Cassirer.

Nachruf

unserm wackern Kameraden Herrn Leutnant
Bauer - Hellmann.

Es fühlt sich jedes edle Herz bewegt,
Wenn einen Braven man zur Ruhe trägt, —
Doch wird ein Viedermann nie ganz vergessen
Von Freunden, welche seinen Werth ermessen;
Drum rufen wir an Deiner Grust Dir zu:
Schlaf, Kam'rad, wohl: Dir hat nun Raht und Ruh
Nach einem freud- und leidbewegten Leben
Der Oberste des Weltenalls gegeben;
Ruh' sanft, bis Dich der Herr der Legionen
Für Deine treuen Dienste wird belohnen,
Und wenn sich uns're Bataillone sammeln,
Wird mancher Mund noch Deinen Namen stammeln,
Denn alle werden treues Andenken
Dem ausgetret'nen Kameraden schenken.

Heute früh halb 1 Uhr wurde meine Frau **Caroline**,
geb. **Clarus** aus Bamberg, von einem gesunden und kräftigen
Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 10. April 1844.

Dr. **Hermann Clarus**.

Gestern Abend wurde meine Frau von einem gesunden Mäd-
chen glücklich entbunden.

Leipzig, den 10. April 1844.

R. Seubel.

Gestern Abend verschied sanft unser geliebter **Ernst**, 10^{1/2}
Monate alt. Leipzig, den 10. April 1844.

Gustav Böhme.

Mathilde Böhme, geb. **Kärsten**.

In der Nacht vom 9. zum 10. dieses entriß uns der Tod
unsern guten **Hugo**, im noch nicht vollendeten 2. Lebensjahre,
was wir nur hiermit theilnehmenden Verwandten und Freun-
den mit der Bitte um stille Theilnahme schuldigt anzeigen.

Leipzig, den 10. April 1844.

Heinrich Seyne.

Mathilde Seyne geb. **Sandtusch**.

Heute in der Mittagsstunde starb unsere innig geliebte, un-
vergeßliche **Anna** im 11. Lebensjahre. Unsere Freunde bitten
wir um stille Theilnahme.

Leipzig, den 10. April 1844.

F. Boldmar und Frau.

Gestern Abend 6 Uhr entschlummerte nach langen Leiden
sanft unsere geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin **Julie**
Ockert im 24 Lebensjahre. Tief betrübt über den herben
Verlust, widmen wir diese traurige Anzeige Verwandten und
Freunden mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig d. 10. April 1844

Die Hinterlassenen.

Ginpassirte Fremde.

Auerbach, Kfm. v. Bockenheim, Hotel garni.
Anders, Optm., v. Hannover, Hotel de Pol.
Bourrier, Tonk. v. Lyon, Hotel de Pologne.
Bedmann, Fräul., v. Altenburg, Palmbaum.
Bergt, Kfm. v. Burgkädt, Stadt Berlin.
Bruggisser, Kfm. v. Wohlen, Petersstr. 1.
Börner, Pharmac. v. Stollberg, g. Pahn.
Brandies, Kfm. v. Fürth, Kranich.
v. Baryschnikoff, Baron, v. Moskau, Hotel de
Baviere.
Blumenthal, Kfm. v. Borkly, Nicol. istr. 25.
Böcker, Kfm. v. Iserlohn, Hotel de Pologne.
Buhl, Kfm. v. Eberfeld, Kranich.
Bühel, Mad. v. Dresden, Hotel de Bav.
Beer, Kfm. v. Würzburg, Kranich.
Buchmann, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.
Böhmiß, Kfm. v. Grimma, St. Hamburg
Boujukas, Bergingen. v. Athen, St. Gotha.
Beyer, Det. v. Neumark, deutsches Haus.
Constantin, Kfm. v. Constantinopel, Brühl 51.
Coste, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.
Casper, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
v. Daragaun, Offic. v. Petersburg, und
Danshell, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Dufour, Rent. v. Lyon, Hotel de Bav.
Ebeling, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Evers, Kfm. v. Braunschweig, St. Hamburg.
Franz, Reg.-Ass., v. Naumburg, gr. Blumenberg.
Gepte, Mad. v. Hannover, gr. Blumenberg
v. Hartung, Frau, v. Petersburg, g. Pahn.
Hermann, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
v. Hauser, Rittergutsbes. v. Goslleben, und
Herforth, Rgutsbes. v. Oberthau, gr. Blumenb.
v. Hohenthal, Graf, v. Könißbrück, und
Horn, Mad., v. London, Hotel de Bav.
Hajer, Kfm. v. Grün, Palmbaum.
Hagemann, Kfm. v. Hamburg, schw. Kreuz.
Horn, Fräul., v. Stößen, g. Elephant.
Helger, Amtm. v. Gutenberg, St. Breslau.
Junghaus, Fabr. v. Leisnig, deutsches Haus.
Jüdel, Banq. v. Cassel, Hotel de Baviere.
Krenkel, Buchhdlr. v. Frankfurt a/M., gold.
Sahn.
Kirßen, Kfm. v. Halle, und
Kreiser, Kfm. v. Eberfeld, Palmbaum.
Knackfuß, Kfm. v. Chemnitz, Rhein. Hof.
Kunheim, Fabr. v. Berlin, Hotel de Pologne.

Klebfadel, Collaborator v. Götten, g. Sonne.
Kaiser, Adv. v. Hartenstein, und
Kaiser, Fräul., v. Dresden, deutsches Haus.
Kunig, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Kaiser, Kfm. v. Hamburg, und
Krauß, Kfm. v. Rhunet, Hotel de Baviere.
Koppel, Kfm. v. Hamburg, gr. Fleischberg, 2.
Karkaleky, Kfm. v. Bukarest, Katharinenstr. 5.
Kästner, Kfm. v. Gopenhain, St. Frankfurt
Käser, Kfm. v. Frankfurt a/M., Grimm. Str. 4.
Lehmann, Kfm. v. Dresden, goldner Bahn.
Lampert, Fabr. v. Aachen, Hotel de Baviere.
Lidonus, Amtsrath, v. Altscherbly, gr. Bluz-
menberg.
v. Löben, Fräul., v. Burgen, Hotel de Russie.
v. Löben, Optm., v. Dresden, und
Magnus, Kfm. v. Hannover, gr. Blumenberg.
Meinert, Fräul., v. Berlin, Dresdner Str. 35.
Mayer, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
v. Mailard, Sprachmstr. v. Prag, g. Pahn.
Mischorec, Kfm. v. Bi., Hotel de Pologne.
Meh, Kfm. v. Magdeburg, Kranich
v. Mindwiz, Excell., Minister, r. Berlin, Hotel de
Baviere.
Müller, Kfm. v. Braunschweig, Petersstr. 33.
Menge, Fabr. v. Gera, deutsches Haus.
Michels, Kfm. v. Götting, Stadt Hamburg.
Mitsoudakis, Bergingen. v. Athen, St. Gotha.
Müller, Mad., v. Dresden, Mittelstr. 14.
May, Kfm. v. Frankfurt a/M., Goldhahn. 1.
Meißel, Kfm. v. Naumburg, S. de Baviere.
v. Mengersen, Graf, v. Wiednig, S. de Prusse.
Mercklein, Cond. v. Nürnberg, St. Frankfurt.
Metzke, Kfm. v. Chemnitz, Petersstr. 4.
Mist, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Saxe.
Met. Kfm. v. Herisau, Grimm. Straße 31.
Miewsky, Part. v. Paris, Hotel de Pologne.
Neuhaus, Kfm. v. Havelberg, und
v. Rajmar, Oberst, v. Halle, Hotel de Pol.
Oberländer, Kfm. v. Altenburg, St. Dresden.
v. Dätrowsky, Kreisdir. v. Heilbrungen, großer
Blumenberg.
Döwald, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Bav.
v. Doppel, Amtshptm., v. Born, S. de Prusse.
v. Pflug, Oberstl. v. Born, S. de Prusse.
Pindernele, Kfm. v. Hamburg, S. de Bav.
Galm, Kfm. v. Gopenhain, Stadt Berlin.

Pencus, Kfm. v. Löben, Nicolaisstraße 35
Rühlking, Kfm. v. Magdeburg, und
Rößberg, Det. v. Grödel, Hotel de Pologne.
Robrahm, Kfm. v. Dresden, Kranich.
Roth, Part., und
Rosenkrotz, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Rosenberg, Kfm. v. Berlin, Rhein. Hof.
Reichensfels, Part. v. Cassel, Palmbaum.
Richard, Kfm. v. Götting, Hotel de Baviere.
v. Rochow, Lieut. v. Kersenburg, und
Reilig, Kfm. v. Naumburg, S. de Baviere.
Rost, Kfm. v. Weida, gr. Blumenberg.
Reich, Prof., v. Freiberg, St. Hamburg.
Rawald, Kfm. v. Halle, Hotel de Russie.
Sutter, Part. v. Halle, Hotel de Russie.
Schmidt, Kfm. v. Dresden, Stadt Berlin.
Souzo, Bergingen. v. Athen, St. Gotha.
Schäfer, Buchhdlr. v. Offenbach, St. Frankf.
Scholz, Bergmstr. v. Giesleben, gr. Blumenb.
Schäfer, Grundrathbes. v. Dresden, schwarzes
Kreuz.
v. Schelha, Laudrath v. Wittigsh, Rh. Hof.
Spühler, Kfm. v. Balle, Hotel garni.
Schäfer, H., v. Dresden, Dresdner Str. 53.
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, g. Elephant.
Spinus, Fabr. v. Prag, Hotel de Baviere.
Schade, Gutsbes. v. Lungwitz, Rhein. Hof.
Schmelz, Pastor v. Staabis, S. de Pologne.
Stecker, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.
v. Thielau, Oberkallmstr., v. Grabis, großer
Blumenberg.
Tausch, Kammermus. v. Dessau, Nicolaisstr. 34.
v. Zinsky, Cap t. v. Petersburg, S. de Russie.
Unger, Medic.-Rath D., v. Zwidau, gr. Blumenb.
Wogt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Woh, Kfm. v. Barmen, Rheinischer Hof.
Winkel, Kfm. v. Chaur de Fonds, und
Wogel, Kfm. v. Naumburg, Hotel de Bav.
Wergifosse, Gutsbes. v. Aachen, und
Wrigel, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.
Wille, Mühleninsp. v. Riebnitz, S. de Pol.
Wild, Kfm. v. Schönhalde, St. Frankfurt.
Wolff, Kfm. v. Breslau, Stadt Berlin.
Wanung, Kfm. v. Schönhalde, St. Frankfurt.
Wallheim, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
Westmann, Fabr. v. Dresden, d. Haus.
Zabel, Gutsbes. v. Pressen, Palmbaum.

Druck und Verlag von **C. Polz**.